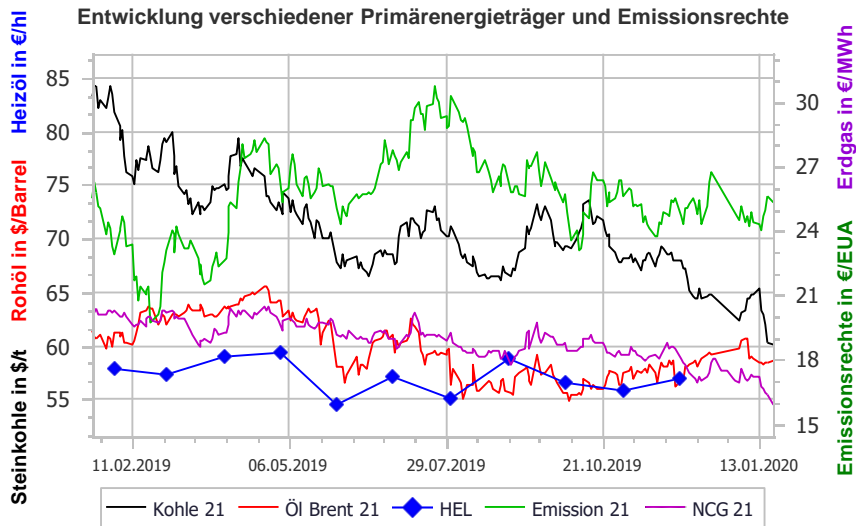
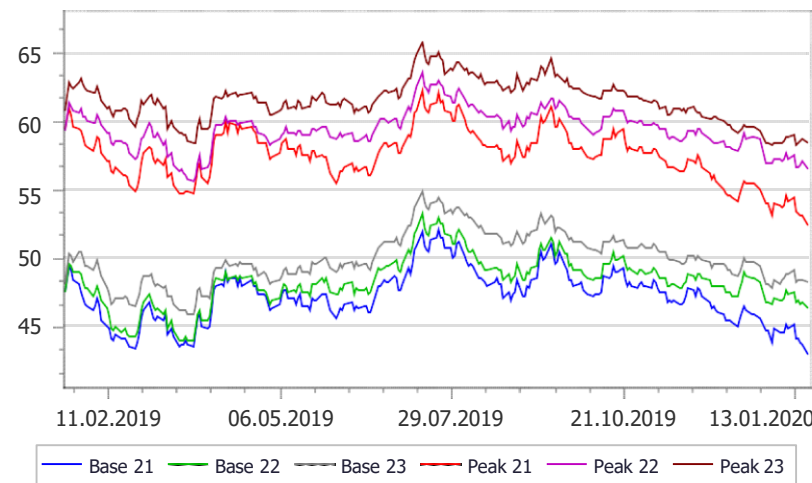


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh	
Kalenderjahr 21	42,87		52,27	
Veränderung zur Vorwoche	-2,27	-5,0%	-2,12	-3,9%
Veränderung zum Vormonat	-3,22	-7,0%	-3,20	-5,8%
Kalenderjahr 22	46,25		56,38	
Veränderung zur Vorwoche	-1,24	-2,6%	-1,12	-1,9%
Veränderung zum Vormonat	-2,35	-4,8%	-2,27	-3,9%
Kalenderjahr 23	48,27		58,38	
Veränderung zur Vorwoche	-0,78	-1,6%	-0,55	-0,9%
Veränderung zum Vormonat	-1,39	-2,8%	-1,12	-1,9%

Die Trendpfeile geben die Einschätzung für die Entwicklung der 4. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO ₂ -Zertifikate	Öl Brent 21 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#221 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 21 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 21 in €/EUA (EEX)	
Stand am 21.01.2020	58,58		60,05		15,891		25,32	
Veränderung zur Vorwoche	0,22	0,4%	-5,37	-8,2%	-1,317	-7,7%	1,03	4,2%
Veränderung zum Vormonat	-0,59	-1,0%	-4,70	-7,3%	-2,136	-11,8%	-1,42	-5,3%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Die seit Jahreswechsel permanent gefallenene Spotpreise für Erdgas gaben in der vergangenen Woche erneut erkennbar nach. Bis zum Ende der Woche notierte der Day-ahead für das Marktgebiet NCG praktisch gleichauf mit den nahen Monaten und dem Sommer 20 auf 11,5 €/MWh. Im TTF wurde der Februar am 17.1. sogar mit 10,9€/MWh geschlossen. Dieser Preis stellt für den oft teuersten Wintermonat sicher einen Negativrekord dar. Die westeuropäischen Spotmärkte für Strom zeigten sich auffällig volatil. Der mittlere Stundenpreis wurde am Montag noch bei mäßigem Wind um 38 €/MWh in Deutschland gesehen, wobei der Dienstag und der Mittwoch mit 24€/MWh dem stärkeren Windangebot folgend sehr viel schwächer notierten. Zum Ende der Woche stieg der Preis dann wieder auf 37-38 €/MWh an. Diese starke Volatilität war praktisch unverändert in den Niederlanden, aber erneut in Österreich überhaupt nicht und in Frankreich nur abgeschwächt zu beobachten. Auch in der Berichtswoche wurde damit der Windenergieschwerpunkt im Norden Deutschlands erkennbar, der sich in südlicher Richtung über die Verbundnetze nicht ausreichend verteilen konnte. Wesentlich unauffälliger verlief der Terminhandel in der vergangenen Woche. Das Frontjahr fiel im Wochenverlauf im Base von 45,1 auf 43,7 €/MWh und folgte einer im asiatischen Handel schwächeren Kohlennotierung. Peak fiel relativ etwas schwächer auf 53 €/MWh. Gasseitig setzte sich der schon gewohnte Preisrückgang für das Frontjahr auf 15,8 €/MWh am TTF ebenso fort. [MG]

Quellen: EEX, konzerninterne Quellen, Statistisches Bundesamt